

n einem kühlen Grunde

Weise: Friedr. Gück (geb. ?)
SATz: Freidr. Silcher (1784-1860)
opus 60, Nr.3, 1853

Sop./Alt

1. In ei - nem kü - len Grun - de, da geht ein Müh - len - rad, mein
2. sie hat mir Treu ver - spro - chen, gab mir ein Ring da - bei, sie
3. Ich möcht als Spiel - mann rei - sen weit in die Welt hin - aus und
4. Ich möcht als Rei - ter flie - gen wohl in die blut - ge Schlacht, um
5. Hör ich das Müh - rad ge - hen: ich weiß nicht, was ich will, ich

Ten./Baß

1. Lieb - chen ist ver - schwun - den, das dort ge - woh - net hat, mein
2. hat die Treu ge - bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei, sie
3. sin - gen mei - ne Wei - sen und gehn von Haus zu Haus, und
4. stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht, um
5. möcht am liebs - ten ster - ben, da wärs auf ein - mal still, ich

1. Lie - chen ist ver - schwun - den, das dort ge - woh - net hat
2. hat die Treu ge - bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei.
3. sin - gen mei - ne Wei - sen und gehn von Haus zu Haus.
4. stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht.
5. möcht am liebs - ten ster - ben, da wärs auf ein - mal still!

4. Strophe stärker und schneller. 5. Strophe langsamer und immer schwächer.